

**LAbg. Michael Ritsch**  
Clubobmann

Herrn Landeshauptmann  
Mag. Markus Wallner  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, 29. Jänner 2015

### **Generalsanierung der Propstei St. Gerold – Beitrag des Landes**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Die Propstei St. Gerold im Großen Walsertal bietet Platz für Kultur, Seminare oder einfach auch für Menschen, die in Ruhe Urlaub machen wollen. Schlussendlich hat die Propstei auch für die Wertschöpfung im Großen Walsertal Bedeutung.

Anfang November 2014 wurde von Vertretern der Propstei sowie von Vertretern des Eigentümers der Propstei (das Kloster Einsiedeln in der Schweiz) die Generalsanierung der Propstei angekündigt. Die bauliche Gesamtsanierung soll unter Aufrechterhaltung des Propsteibetriebes in insgesamt fünf Etappen erfolgen.

Alleine die Sanierungsetappen I bis IV sollen ca. 15,5 Millionen Euro kosten. Wie viel die fünfte Bauetappe kosten wird, ist nicht zu eruieren gewesen.

Laut Äußerungen von Vertretern der Propstei St. Gerold werden die Sanierungsarbeiten durch das Kloster Einsiedeln selbst, durch das Bundesdenkmalamt sowie durch Spenden zahlreicher Unternehmen und Privatpersonen aus der Schweiz, aus Österreich und aus Liechtenstein bezahlt.

Darüber hinaus wird es auch Förderbeiträge des Landes Vorarlberg geben, deren Höhe aber unklar ist.

Aufgrund dieser Unklarheiten richte ich gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

## **A n f r a g e**

an Sie:

- 1.) Wie hoch ist die Förderung des Landes Vorarlberg für die Sanierung der Propstei St. Gerold insgesamt und wie hoch ist die Förderung je Bauetappe?

- 2.) Ist Ihnen bekannt, wie hoch die Förderung durch das Bundesdenkmalamt ist und wenn ja, in welcher Höhe bewegt sie sich?
- 3.) Welchen Beitrag leistet der Eigentümer der Propstei St. Gerold, also das Kloster Einsiedeln, selbst?
- 4.) Auf Basis welcher Richtlinien wurden bzw. werden die Förderbeiträge des Landes Vorarlberg gewährt?

Clubobmann Michael Ritsch

Bregenz, am 19. Februar 2015

Herrn Clubobmann  
LAbg. Michael Ritsch  
Sozialdemokratischer Landtagsclub  
im Wege der Landtagsdirektion  
6900 Bregenz

Betreff: Generalsanierung der Propstei St. Gerold – Beitrag des Landes;  
Anfrage vom 29.1.2015, Zl. 29.01.037

Sehr geehrter Herr Clubobmann Ritsch,

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages an mich gerichtete Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die Propstei St. Gerold der Benediktinerabtei Maria Einsiedeln ist eines der ältesten Klöster in Vorarlberg und ein über die Landesgrenzen hinaus bekanntes Zentrum für christliche Spiritualität, Kultur, Seminare und soziales Engagement, eine historische Stätte mit besonderer Ausstrahlung, die ein Gegenpol zur Hektik unserer Zeit sein will. In dieser Besonderheit ist die Propstei St. Gerold mit seiner mehr als 1000-jährigen wechselvollen Geschichte eine „besondere Perle in der Diözese Feldkirch“, wie es Bischof Dr. Benno Elbs einmal formuliert hat.

Die Propsteianlage ist ein historisch gewachsenes und baukulturell bedeutendes Ensemble. Sie ist Partnerbetrieb und ein Leitbetrieb des Biosphärenparks Großes Walsertal, also einer von der UNESCO ausgezeichneten Modellregion, in der eine nachhaltige Entwicklung in allen Lebensbereichen den kommenden Generationen Lebensgrundlagen und Lebensqualität sichern soll.

Im Hinblick auf die spirituelle, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bedeutung der Propstei St. Gerold hat die Landesregierung bereits in ihrer Sitzung vom 10. Juni 2014 zu den Sanierungs- und Umbauarbeiten für den Bauteil I mit Kosten von rd. EUR 4,9 Mio. (netto) einen Förderungsbeitrag von EUR 1.000.000,00 zugesagt (auszahlbar

je zur Hälfte in den Jahren 2014 und 2015). Mit den Bauarbeiten ist im Juli des vergangenen Jahres begonnen worden.

Zu den gestellten Fragen im Einzelnen:

**1. Wie hoch ist die Förderung des Landes Vorarlberg für die Sanierung der Propstei St. Gerold insgesamt und wie hoch ist die Förderung je Bauetappe?**

Der Propst von St. Gerold, Pater Koloman Reichlin, hat mit Schreiben vom 23.05.2014 im Auftrag von Abt Dr. Urban Rederer vom Benediktinerstift Maria Einsiedeln ein Subventionsansuchen hinsichtlich der Gewährung eines Landesbeitrages zu einer umfassenden Sanierung gestellt und folgenden Finanzierungsplan für die Bauetappen I – IV vorgelegt:

**Tabelle 1**

Eigenmittel Kloster Einsiedeln/Propstei St. Gerold, Baukostenbeiträge	€ 3,88 Mio.
Baukostenbeiträge des Landes Vorarlberg	€ 3,06 Mio.
Beiträge Bundesdenkmalamt	€ 0,40 Mio.
Stiftung der Propstei	€ 0,82 Mio.
Freundeskreis der Propstei	€ 1,00 Mio.
Fonds Hippotherapie	€ 0,08 Mio.
bereits eingegangene/zugesagte Privatspenden	€ 0,30 Mio.
noch zu generierende Spenden (Sponsoring) / Zwischenfinanzierung mit Kredit	€ 5,85 Mio.
<b>GESAMTKOSTEN BAUETAPPEN I - IV</b>	<b>€15,39 Mio.</b>

Auf der Grundlage dieses Gesamtfinanzierungsplanes hat das Kloster Einsiedeln der Ausführung der Bauetappe I mit Baukosten von €4,9 Mio. seine Zustimmung erteilt, wobei die Finanzierung der Bauetappe I wie nachstehend angeführt erfolgen soll.

**Tabelle 2**

Eigenmittel Kloster Einsiedeln/Propstei St. Gerold - Baukostenbeitrag	€ 0,75 Mio.
Baukostenbeiträge des Landes Vorarlberg	€ 1,00 Mio.
Bundesdenkmalamt	€ 0,10 Mio.

Stiftung der Propstei	€ 0,41 Mio.
Freundeskreis der Propstei	€ 0,25 Mio.
Zugesagte bzw. eingegangene Spenden	€ 0,30 Mio.
noch zu generierende Spenden (Sponsoring) / Zwischenfinanzierung mit Kredit	€ 2,09 Mio.
<b>BAUKOSTEN BAUETAPPE I</b>	<b>€ 4,90 Mio.</b>

Nachdem seitens des Klosters Einsiedeln erst die Zustimmung zur Ausführung der Bauetappe I vorliegt, hat – wie in den Vorbemerkungen bereits ausgeführt – das Land ebenfalls nur die Mitfinanzierung der Bauetappe I beschlossen. Die weitere Finanzierung der Bauetappen II – IV im Einzelnen ist heute noch nicht genau bekannt; sie wird sich jedoch im Rahmen der Gesamtfinanzierung an den Bauteilen I – IV halten, womit sich eine Landesbeteiligung von rd. 20 % ergibt (*siehe vorstehende Tabelle 1*).

**2. Ist Ihnen bekannt, wie hoch die Förderung durch das Bundesdenkmalamt ist und wenn ja, in welcher Höhe bewegt sie sich?**

Das Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Vorarlberg, hat für den Bauabschnitt I aus dem Budget für Denkmalpflege einen Förderbeitrag von lediglich EUR 25.000,- gewährt. Als denkmalpflegerische bzw. substanzerhaltende Maßnahmen wurden nämlich nur bestimmte Restaurierungsarbeiten an der historischen Bausubstanz des ehemaligen Rossstalles, in dem die neuen Gasträume samt Klosterladen, ein Seminarraum und drei Gästezimmer untergebracht werden, anerkannt.

**3. Welchen Beitrag leistet der Eigentümer der Propstei St. Gerold, also das Kloster Einsiedeln, selbst?**

Das Kloster Einsiedeln hat zum Bauabschnitt I den im Finanzierungsplan ausgewiesenen Baukostenbeitrag von EUR 0,75 Mio. geleistet und zur Vor- bzw. Zwischenfinanzierung der Errichtungskosten bereits im Juni 2014 eine mit EUR 3,64 Mio. limitierte Kreditzusage (Kontokorrentkredit) eines Schweizer Bankinstitutes erhalten.

**4. Auf Basis welcher Richtlinien wurden bzw. werden die Förderungsbeiträge des Landes Vorarlberg gewährt?**

Die Förderungszusage erfolgte durch den bereits in den Vorbemerkungen erwähnten Regierungsbeschluss vom 10. Juni 2014.

Mit freundlichen Grüßen  
Mag. Markus Wallner  
Landeshauptmann